

Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an protokolle-on@stura.uni-freiburg.de und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.

Sitzungsort: Wilhelmstraße 26, R 00 006

Anwesende Vertreter*innen: Isabel A., (Altphilologie); Fotis G., (Anglistik); Alexander E., (Arch. + Altert.wiss.); Jérôme C. T., (Biologie); Annika M.-G., (Chemie); Lea B., (Ethno-Musik); Ariane E., (EZW); Salome H., (Geographie); Paulina H., (Geologie); Viviane E., (Germanistik); Anne K., (Geschichte); Timo H., (Kulturanthropologie); Amadeus T., (Kunstgeschichte); Alexandra M., (Medizin); Joelle M., (Molekulare Medizin); Benedikt H., (Physik); Julius R., (Politik); Lara N., (Psychologie); Jule R., (Rechtswissenschaften); Anna S., (Romanistik); Christoph L., (SIJ); Juan C. M., (SozioGen); Lilian v. d. L., (Sport); Christian Niklas S., (TF); Cora W., (Theologie); Nikita K., (Wirtschaftswissenschaften); Paula K., (Campus Grün 1); Silas S., (Juso HSG (2) #1); Aaron R., (Juso HSG (2) #2)

Abwesend: FHU, LAS, Mathematik, Pharmazie, Philosophie, Skandinavistik, Slavistik, Zahnmedizin, Campus Grün (2), Campus Grün (3), Juso HSG #1 (1), Juso HSG #1 (2), Volt College Group Freiburg (1), Volt College Group Freiburg (2), Die Mitte

Präsidium: Katharina H., Tobias K.

Protokollführung: Melissa S.

Vorstand: Max P., Lilian Ayu R., Benjamin S.

Gäste: Jan B., Joel Z., Lucile K., Ina H., Nojin A., Jacob G.

Ruhende Mandate zu Beginn der Sitzung: 4

Tagesordnung

TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls vom 16.04.2024
- 3) Anmerkung zur Tagesordnung

TOP 1 Berichte

- 1) Vorstandsbericht
- 2) Service Center Studium.....

TOP 2 Abstimmungen

- 1) Jérôme T. (Außenreferat)
- 2) iGEM 2024
- 3) Unvereinbarkeitsbeschluss Palästina Spricht Freiburg (Referat gegen Antisemitismus)

TOP 3 Bewerbungen

- 1) Pascaline V. (WSSK)

- 2) Aaron R. (WSSK)
- 3) Franz Friedrich A. (WSSK)
- 4) Katharina C. (Wahlkoordination der StuRa-Wahl 2024)
- 5) Alexandra C. (Wahlkoordination der StuRa-Wahl 2024)

TOP 4 Sonstige Anträge

- 1) Statement "Palästina Spricht"
- 2) Antrag auf ideelle Unterstützung der Hochschulgruppe "Students for Palestine"
- 3) Genehmigung Umwidmungsantrag SVB-Mittel Fachschaft Mathematik (SVB-Gremium)

TOP 5 Termine und Sonstiges

- 1) Ämter in der VS und der Universität
- 2) Vernetzungstreffen mit dem SWFR am 07. Mai

TOP 0 Formalia

1) *Feststellung der Beschlussfähigkeit*

Die Sitzung beginnt um 18.15 Uhr.

Es müssen mindestens 21 Mitglieder anwesend sein, da derzeit 4 Fachbereiche (Ethno-Musik, Pharmazie, Slavistik, Zahnmedizin) zu Beginn der Sitzung ruhen.

*Die StuRa-Sitzung ist mit 29 anwesenden abstimmungsberechtigten Mitgliedern **beschlussfähig**.*

2) *Genehmigung des Protokolls vom 16.04.2024*

*Das Protokoll vom 16.04.2024 wird nicht **genehmigt**.*

Präsidium: Die Politik hat uns per Mail ein paar Änderungen zugeschickt. Es sind redaktionelle Änderungen. In einem Satz fehlt ein „nicht“, statt 8. muss es 7. Oktober und statt „israelische“ „israelitische“ Gemeinde heißen. Außerdem wird bei einer Antwort auf die Äußerung des Vorstandes „Was hat das für mich als Einzelperson für Folgen, wenn sich von PS distanziert wird?“ der Bezug zur Frage nicht deutlich, sodass hier bei „Du bist nicht das Organ“ noch einmal auf die Frage verwiesen werden sollte.

Keine Gegenrede

Gast: Der englische Teil ist sehr fehlerhaft.

Präsidium: Schickt es uns per Mail zu. Dann wird es im Protokoll geändert. Die Genehmigung des Protokolls findet dann nächste Woche statt.

3) *Anmerkungen zur Tagesordnung*

GO-Antrag: Wir möchten ein Statement von „Palästina Spricht“ vorlesen.

Formale Gegenrede

Dafür: mehr als 20

Der GO-Antrag wird angenommen.

Das Statement wird auf den TOP 4.1 nach den Bewerbungen gesetzt.

TOP 1 Berichte

1) *Vorstandsbericht*

Der Bericht wird vorgestellt.

Keine Rückfragen.

2) *Service Center Studium*

Der Bericht wird vorgestellt.

Vorstand: Wird die MyUFR-App auch unter dem Semester genutzt oder nur während des Semesterstarts?

Service Center Studium: Die wird die ganze Zeit genutzt. Anfangs waren es vorwiegend Informationen zum Studienstart. Im Laufe der Zeit entstand mehr Bedarf, weswegen sie erweitert wurde.

Vorstand: Wie ist aber die Nutzer*innenstatistik während des Semesters?

Service Center Studium: Die entsprechende Kollegin, die die Statistiken führt, ist heute nicht dabei. Wir können uns bei den Veranstaltungen anzeigen lassen wie häufig das Anzeigen von Veranstaltungen genutzt wird. Wie z.B. auch die Zugriffe auf den Mensa Plan. Wir fragen nach und schicken das weiter.

TOP 2 Abstimmungen

1) *Abstimmung: "Jérôme T. (Außenreferat)"*

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 98 Stimmen, also mehr als 49.

Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe

1. Jérôme T. (Außenreferat)

2. Gruppe

1. Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Jérôme T. (Außenreferat)	88.78

2	Nein	0.00
---	------	------

2) Finanzantrag: "iGEM 2024"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 88 Stimmen, also mehr als 44.

Beantragt wurden 2781.93€, genehmigt wurden **1400.00€**.

3) Abstimmung: "Unvereinbarkeitsbeschluss Palästina Spricht Freiburg (Referat gegen Antisemitismus)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 88 Stimmen, also mehr als 44.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

TOP 1 Gruppe

- 1) Unvereinbarkeitsbeschluss Palästina Spricht Freiburg (Referat gegen Antisemitismus)
- 2) Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Unvereinbarkeitsbeschluss Palästina Spricht Freiburg (Referat gegen Antisemitismus)	50.00
2	Nein	0.00

Lesehilfe: Ein Antrag braucht > 50% der Stimmen. Es wurden genau 33 Stimmen für und 33 Stimmen gegen den Antrag abgegeben, doch da ein Antrag mehr als die Hälfte der Stimmen erreichen muss, hat dies die Ablehnung zur Folge. Enthaltungen zählen nicht rein.

TOP 3 Bewerbungen

1) *Pascaline V. (WSSK)*

Die bewerbende Person stellt sich vor.

Juso-HSG #2: Ist das europäische Jugendparlament parteilich?

Pascaline: Nein, es ist überparteilich.

TF: Hast du Kontakt zu aktuellen Mitglieder*innen in der WSSK?

Pascaline: Ja.

Biologie: Bist du in einer Studentenverbindung?

Pascaline: Nein

Geschichte: Ich habe die WSSK bisher so verstanden, dass sie die Anlaufstelle ist, wenn es Fragen oder Unstimmigkeiten mit der Auslegung der Satzung gibt. Tritt die WSSK auch gegenüber der Uni und dem StuRa auf?

Pascaline: Nein, die WSSK wird nur im Streitfall angerufen.

Aussprache in Abwesenheit:

- Ich finde es toll, wenn sich Menschen engagieren.

Keine weiteren Anmerkungen in der Aussprache in Abwesenheit.

2) Aaron R. (WSSK)

Aaron: Ich möchte meine Bewerbung zu Gunsten von Franz zurückziehen.

Die Bewerbung wird zurückgezogen.

3) Franz Friedrich A. (WSSK)

Die bewerbende Person stellt sich vor.

Medizin: In welchem Semester bist du?

Franz: Ich bin im 7. Semester, praktisch aber im 5. Fachsemester, weil ich ein Jahr im Ausland war.

TF: Bist du in irgendeiner Form parteiaffiliert?

Franz: Nein, das bin ich nicht.

Aussprache in Abwesenheit:

- Ich finde, das eine stabile Bewerbung. Ich würde es sehr gut finden, wenn Franz gewählt wird.

- Ich finde es sehr cool, wenn Personen sich bewerben. Ich fände es aber gut, wenn die Flinta*-Person gewählt würde.

Keine weiteren Anmerkungen in der Aussprache in Abwesenheit.

4) Katharina C. (Wahlkoordination der StuRa-Wahl 2024)

Die bewerbende Person stellt sich vor.

GO-Antrag: Aussprache in Abwesenheit der Bewerbungen für die Wahlkoordination der StuRa-Wahl 2024 sollen zusammen gemacht werden.

Ohne Gegenrede angenommen.

Biologie: Bist du in einer Verbindung?

Katharina: Nein.

Aussprache in Abwesenheit:

Keine Anmerkung in der Aussprache in Abwesenheit.

5) Alexandra C. (Wahlkoordination der StuRa-Wahl 2024)

Die bewerbende Person stellt sich vor.

Vorstand: Ich finde es richtig cool, dass ihr beide euch beworben habt. Wir bekommen täglich Mails von der Uni, dass wir die Wahlkoordination benennen sollen.

Aussprache in Abwesenheit:

[siehe Aussprache in Abwesenheit Katharina C.]

GO-Antrag: Eilabstimmung. Die Wahl ist schon in drei Monaten. Jede Woche mehr, ist eine Woche, die hilft.

Formale Gegenrede.

Dafür: 25

Der GO-Antrag wird angenommen.

TOP 4 Sonstige Anträge

1) Statement „Palästina Spricht“

GO-Antrag: Der TOP „Genehmigung Umwidmungsantrag SVB-Mittel Fachschaft Mathematik (SVB-Gremium)“ soll vorgezogen werden. Die beiden anderen Anträge sind thematisch ähnlicher.

Formale Gegenrede.

Dafür: 13

Dagegen: 4

Enthalten: 12

Der GO-Antrag ist angenommen.

Das Statement wird vorgelesen.

Juso-HSG #2: Wieso nennt ihr es Widerstand, wenn Frauen und Kinder in Kibbuzim ermordet werden? Ist das eurer Meinung nach von Widerstand umfasst? Distanziert ihr euch von der Hamas und dem Terroranschlag vom 07. Oktober 2023?

Gast: Das gerade eben waren rassistische Äußerungen. Ich habe darüber auch mit dem Referat gegen Rassismus gesprochen. Es ist peinlich, dass so rassistische Äußerungen hier geduldet werden.

Juso-HSG #2: Ich möchte anmerken, dass ich in keinsten Weise Palästinenser über einen Kamm geschert habe. Ich habe diese Fragen an die Organisation „Palästina Spricht“ gestellt. Wir stimmen

heute über den Antrag bezogen auf die Gruppe „Palästina Spricht“ ab. Wir stimmen nicht über Palästinenser*innen ab. Es ist legitim, eine Organisation zu hinterfragen.

Gast: Das ist klarer Rassismus. Es stellt sich eine Person nach vorne und spricht von Erfahrungen aus dem Gaza-Streifen. Und dann kommt die Frage: Verurteilt ihr die Hamas? Das generalisiert alle Palästinenser*innen.

SozioGen: Wenn ein weißer männlicher Cis-Mann aber sagt „Es ist nicht rassistisch“, sollten wir dem alle Glauben schenken.

Juso-HSG #2: Ich finde, es eine durchaus legitime Frage, ob sich „Palästina Spricht“ von der Hamas distanziert.

Gast: Rassistische Aussagen werden wiederholt. Kann eine Person des Raumes verwiesen werden oder darf sie weiter im Raum sein?

Präsidium: Das sieht unsere Geschäftsordnung nicht vor und es ist eine sehr grundsätzliche Frage. Es könnte in äußerst schweren Fällen möglich sein, aber es gibt keinen Präzedenzfall. Wir haben die Möglichkeit, Leute zur Ordnung zu rufen oder auf Mäßigung in der Debatte zu dringen. Grundsätzlich herrscht im StuRa aber Redefreiheit, die sehr weit ausgelegt ist. Eure Punkte sind euch wichtig und ihr habt Sachen gesagt, die für die andere Seite als teilweise schwer zu ertragen empfunden wurden. Genauso müsst ihr dann aber auch die Äußerungen der Gegenseite ertragen. Die Äußerungen waren unserem Empfinden nach noch so vom Recht auf freie Meinungsäußerung gedeckt. Falls ihr der Meinung seid, wir seien unserer Pflicht nicht nachgekommen, könnt ihr die WSSK anrufen. Ansonsten gibt es abschließend noch die Möglichkeit, eine Sitzung nicht öffentlich zu machen. Dann müssen alle gehen, die nicht gewählt sind. Es gibt aber nicht die Möglichkeit, einzelne Personen auszuschließen.

Gast: Was hat das mit dem Rassismus zu tun?

Präsidium: Das sind alle Möglichkeiten, die uns und euch zur Verfügung stehen.

Gast: „Palästina Spricht“ repräsentiert Palästinenser*innen. Jede Frage an „Palästina Spricht“ und an palästinensische Gruppen, ob diese sich von der Hamas distanziert, sind Rassismus. Die ersten Worte, ob das Töten von Kindern und Frauen Widerstand sei. Warum sollte man so eine Frage stellen. Das ist Dämonisierung von Palästinenser*innen. Hier sind Betroffene. Ich bewundere diese, dass sie das noch aushalten. Ich finde es beschämend, dass das hier im StuRa erlaubt wird.

Juso-HSG #2: Ich finde es ungeheuerlich, dass mir Rassismus vorgeworfen wird. Ich würde diese Fragen auch Einzelpersonen, die weiße cis Menschen sind stellen, wenn sie für „Palästina Spricht“ auftreten, das war im Kontext der Debatte, ist eine berechtigte Frage. Ich habe keine Antwort erhalten. Übrigens ist „Rassist“ eine ehrverletzende Behauptung.

Präsidium: Wir würden euch alle in diesem Kontext bitten, euch in euren Äußerungen zu mäßigen. Es ist überhaupt keinem geholfen, wenn wir uns hier alle gegenseitig beleidigen und es bewirkt ein Klima in diesem Gremium, das für viele Anwesende schwer zu ertragen ist. Das ist nicht angemessen.

Gast: Zu dem Diskurs: Eine Volksgruppe wird global seit 75 Jahren unterdrückt. In 6 Monaten sind 30.000 Menschen gestorben. Wenn man in diesem Kontext direkt mit einer Frage konfrontiert wird, ob man eine Terrororganisation verurteilt, ist das Rassismus. Muslime und Araber werden andauernd direkt mit so einer Fragestellung konfrontiert. Bei Ukrainer*innen würde das niemand machen. Whatever.

Gast: Wenn eine Frage an eine Organisation gestellt wird, dann wird die Frage an die Menschen gestellt, die diese Organisation vertritt. In anderen Fällen z. B. bei der israelitischen Gemeinde wird diese Frage nicht gestellt und ich sage deutlich: Das wäre dann ebenfalls Rassismus. Diese Frage wird generell an jede Organisation gestellt, die in ihrem Namen ‚Palästina‘ drin stehen hat. Wir müssen die Realität sehen: Vor allem wenn es darum geht, dass eine palästinensische Organisation

den Widerstand anspricht, wird sie sofort mit der Hamas, dem Töten von Kindern und Frauen assoziiert und mit der Frage konfrontiert, ob sie sich davon distanziert. Das ist genauso rassistisch, wenn diese Distanzierungsfrage gestellt wird. Warum sollte man diese Frage stellen? Diese Assoziation ist an sich rassistisch. Man sollte Menschen nicht miteinander gleichsetzen. Eine Assoziation hat rassistische Wurzeln.

Gast: Ich finde es krass, wie Sachen hier umgedreht werden. Die Frage war, ob sich „Palästina Spricht“ von der Hamas distanziert. Wenn ihr euch den Antrag durchlest, gibt es viele gute und triftige Begründungen. Es ist Kritik an der Organisation und keine Kritik an Palästinenser*innen. Die Debatte gab es auch schon bei der Bewerbung von Mae für den Vorstand. Mae wurde auch gefragt, ob Mae sich von der Hamas distanziert. Ihr wurde genau die gleiche Frage gestellt. Eine scheinbare beziehungsweise anscheinende Assoziation hat nichts mit Rassismus zu tun, sondern damit, wo und wie sich Personen engagieren. Es geht um die Organisation.

GO-Antrag: Schließung der Redeliste.

Ohne Gegenrede angenommen.

Gast: Ich finde den Zeitpunkt für den Antrag absurd. Palästina und Israel befinden sich in einem der tödlichsten Konflikte bisher, wobei die Zivilbevölkerung massiv leidet. Es ist eine völkerrechtswidrige Lage im Gazastreifen. Es ist absurd und unververtretbar, gegen eine Gruppe, die sich genau gegen den massiven Zustand, in dem sich Palästinenser*innen befinden, wendet, zu stimmen. Das ist ein falsches Symbol unabhängig davon, ob man mit den Inhalten der Gruppe übereinstimmt. Wenn sich die Verfasste Studierendenschaft gegen „Palästina Spricht“ ausspricht, ist das kein Symbol für Menschen- und Freiheitsrechte.

Juso-HSG #2: Mir wurde wiederholt vorgeworfen Rassist zu sein. Das ist eine ehrverletzende Zuschreibung. Erst letzte Woche gab es einen Bericht mit vielen Quellen. Zu keinem Zeitpunkt habe ich Menschen aus Palästina verallgemeinert. Es gibt im übrigen auch palästinensische Christen. Außerdem frage ich auch meine muslimischen Freunde oder Muslime im Allgemeinen nicht nach ihrer Position zum Nahostkonflikt. Ich frage aufgrund der Debatte von letzter Woche. Wir hatten die Debatte auch schon, wo wir nicht migrantisch gelesenen Menschen diese Frage gestellt haben. Ich verbitte es mir Rassist genannt zu werden. Ich möchte eine inhaltliche Antwort

EZW: Zu dem Umgangston in den letzten paar Sitzungen: Ich fühle mich seit Wochen unwohl im StuRa aufgrund dessen, wie diskutiert wird. Es wird gegeneinander diskutiert und es wird persönlich. Dies ist eine wichtige Diskussion mit einem super schwierigen Thema. Ich wünsche mir, dass alle Personen und auch Gäste im StuRa einen vernünftigen Umgangston miteinander haben. Heute wurde mehrmals während Redebeiträgen geklatscht. Das wird sonst nicht gemacht. Warum wurde da nichts gesagt? So wie das in den letzten Wochen war, finde ich das nicht in Ordnung.

Präsidium: Bezüglich der Diskussionsregeln, könnt ihr gerne auf uns zu kommen. Das ist wichtiges Feedback für uns. Grundsätzlich gibt es lautlose Zeichen von Zustimmung und Ablehnung.

Gast: Zu dem letzten Beitrag, dass du dich unwohl fühlst: Das gilt für alle, nehme ich an. Stellt euch das mal für betroffene Personen vor, wenn es schon für Unbetroffene Unwohlsein auslöst. Ihr könnt euch kaum vorstellen, wie psychisch belastend das für Betroffene ist. Das alles passiert, es existiert zu wenig Bewusstsein in Deutschland. Der ganze Diskurs vom Referat gegen Antisemitismus geht gegen palästinensische Organisationen und das ohne Not. „Palästina Spricht“ hat nicht einmal einen Raumantrag gestellt, es hat keine Verbindung zu Uni oder StuRa. Da steckt sehr oft Rassismus drin. Mae wurde nicht mit „Palästina Spricht“ assoziiert sondern mit Palästina. Wenn du ein Palästinatuch trägst wirst du mit Palästina assoziiert, du wirst Vorwürfe erhalten. Das bezieht sich nur auf Palästinenser. Jeder und jede, die sich mit Palästina solidarisiert, wird den gleichen Scheiß erleben. Man soll sich von der Hamas distanzieren, distanzieren vom Töten von Kindern und Frauen. Es gibt keine festen Beweise für Behauptungen gegen einen. Alles wird aus dem Kontext gerissen. Falschinformationen werden verbreitet, einzelne Aussagen, die nichts mit „Palästina Spricht“ zu tun haben. Es gibt eine Vielfalt von Meinungen, die antipalästinensischen Rassismus

beinhalten. Eine einzelne Person wird kritisiert und gleich wird eine ganze Gruppe angegriffen, alles wird gleichgesetzt. Es gibt kein Bewusstsein in Deutschland darüber. Vielleicht wäre es dann weniger unangenehm.

Gast: Ich werde mich nicht zu dem Thema äußern, falls ich für die WSSK gewählt werden würde. Wahrscheinlich kommen dazu Anträge in die WSSK. Da ist Unvoreingenommenheit wichtig.

Campus Grün 1: Ich habe die Aussage nicht verstanden. Du möchtest dich mit Absicht nicht zu dem Thema äußern.

Gast: Ja, bezüglich der Unvoreingenommenheit.

2) Antrag auf ideelle Unterstützung der Hochschulgruppe "StudentsforPalestine"

Der Antrag wird vorgestellt.

Juso-HSG #2: Ich kann mir vorstellen für euch abzustimmen, Wir hatten in der Debatte mehrfach betont, dass wir uns mit unserer Kritik auf „Palästina spricht“ beziehen, nicht auf Interessenvertretungen Palästinensischer Menschen grundsätzlich. Sofern sich nicht in dieser Debatte also nichts zeigt was dem entgegensteht kann ich mir vorstellen, zuzustimmen. Ich hätte eine Frage: hattet ihr bereits Aktionen oder seid ihr noch in der Gründung?

StudentsforPalestine: Wir haben noch nichts an der Uni gemacht. Wir gründen uns neu und möchten eure Unterstützung haben.

3) Genehmigung Umwidmungsantrag SVB-Mittel Fachschaft Mathematik (SVB-Gremium)

Der Antrag wird vorgestellt.

Präsidium: Ihr als SVB-Gremium seid dafür?

SVB-Gremium: Ja, wir können es nur nicht selbst genehmigen.

TOP 5 Termine und Sonstiges

TF: Wir organisieren gerade unser Fakultätsfest. Es soll das erste Mal Live Musik geben. Ein professioneller Tontechniker kostet sehr viel. Falls ihr irgendwen kennt, der*die das als Hobby in die Richtung macht, kommt gerne auf uns zu. Es wird irgendeine Art Aufwandsentschädigung geben.

Campus Grün: Noch eine Erinnerung, dass morgen das Referat für studentische eine Infoveranstaltung mit anschließendem Pubquiz macht. Die Infos waren auch schon in der letzten Rundmail.

Vorstand: Ich wollte einen Dank an das Präsidium richten. Große Anerkennung für das Leiten einer so schwierigen Sitzung!

1) Ämter in der VS und der Universität

Eine Liste mit allen zu besetzenden Ämtern findet ihr unter

<https://www.stura.uni-freiburg.de/mitmachen/ausschreibungen>. Bewerbungen sind per Mail an

bewerbung@stura.org zu richten, die entsprechenden Formulare gibt es ebenfalls auf der Stura-Website unter https://www.stura.uni-freiburg.de/gremien/studierendenrat/neu_antragsformular_stura

2) **Vernetzungstreffen mit dem SWFR am 07. Mai**

In der Vergangenheit gab es öfters den Wunsch nach Austausch mit dem SWFR; nun bietet sich euch eine Gelegenheit, die wir allen Interessierten nahelegen, wahrzunehmen.

Die Abteilung Studentisches Leben (Soziales/Internationales/Kultur) des SWFR möchte sich mit euch intensiver vernetzen und plant daher jährliche Austauschtreffen zu unterschiedlichen Themen. Das nächste **Vernetzungstreffen** ist für **Dienstag 07. Mai 09.30-11.30 Uhr im Studierendenwerk in der Basler Str. 2, Raum 119** geplant. Im ersten Teil soll es um die Abteilung und euer Feedback gehen, der zweite Teil ist ein Fokusthema. Dieses Mal geht es um das Thema „Kultur & Internationales“. Für die bessere Planung (der Räumlichkeiten und Erfrischungen) wird um eine Anmeldung bzw. Rückmeldung bis spätestens 26.04.2023 per Mail an oestringer@swfr.de gebeten.

Feedback, Wünsche und gemeinsames Brainstorming sind willkommen. Wenn der Wunsch besteht, werden eure Anregungen zu anderen Abteilungen (Mensa oder Wohnheimen) schriftlich entgegengenommen und anschließend an die verantwortlichen Abteilungsleitungen weitergeleitet.

Die Sitzung endet um 19:46 Uhr.